

politischen Massenarbeit“ zum „Tag des Parteiarbeiters“, in Kurzlehrgängen mit Parteileitungsmitgliedern; Propagandisten und Agitatoren hat dazu geführt, daß sich die gewählten Leitungen gründlicher und langfristiger mit der Durchführung des Parteilehrjahres 1977/78 befaßten. Im Vergleich zu den vergangenen Jahren konnte die Zahl der Propagandisten erhöht werden, die über ein hohes politisches und fachliches Wissen verfügen. Einige Grundorganisationen sind, dazu übergegangen, junge Genossen als Zirkelassistenten einzusetzen, um sie langfristig auf eine künftige Propagandistentätigkeit vorzubereiten.

Neben differenzierten Lehrgängen der Bezirksleitung wurde mit allen Propagandisten ein 3-Tage-Lehrgang auf Kreisebene durchgeführt. Mitglieder des Sekretariats erläuterten die Aufgaben der weiteren Verwirklichung der Beschlüsse des IX. Parteitages im Kreis. Genossen des Kreispropagandistenaktivs verallgemeinerten Erfahrungen der Zirkeltätigkeit. Neue Erkenntnisse der pädagogisch-methodischen Arbeit zur Durchführung interessanter Seminare wurden vermittelt.

In Vorbereitung der einzelnen Themen werden monatlich theoretische Seminare mit den Propagandisten durchgeführt. Dazu bildeten wir ein stabiles Kreispropagandistenaktiv, dem auch befähigte Genossen aus der Landwirtschaft angehören.

In der Bildungsstätte der Kreisleitung erhalten die Propagandisten durch den „Pädagogisch-methodischen Rat“ sowie durch Unterrichtsmittel verschiedener Art, die in Angebotskatalogen popularisiert werden, vielfältige Unterstützung. Diese Möglichkeiten, die Seminare noch lebendiger zu gestalten, nutzen die Grundorganisationen in wachsendem Maße.

In den ersten Seminaren des neuen Studienjahres

nahm die Rede des Genossen Erich Honecker in Dresden einen breiten Raum ein. Sie bildete den Hauptgegenstand des Gedankenaustausches mit den Propagandisten.

Neue Initiativen zum 30. auslösen

Unter Beachtung der konkreten Bedingungen half das Sekretariat den Grundorganisationen bei der Beschlußfassung über das neue Parteilehrjahr und der Einstufung der Genossen in die einzelnen Zirkelarten.

708 Kommunisten aus den LPG, VEG, KAP und kooperativen Einrichtungen — das sind 93,8 Prozent aller Parteimitglieder der Landwirtschaft des Kreises — haben planmäßig im Oktober in 33 Zirkeln das Parteilehrjahr 1977/78 begonnen. Entsprechend der einheitlichen Thematik wurde in den Seminaren die welthistorische Bedeutung der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution und die Allgemeingültigkeit ihrer Lehren, vor allem für die sozialistische Revolution in der DDR, behandelt.

Aus der kritischen Wertung der erreichten Ergebnisse im Wettbewerb zu Ehren des Roten Oktober entwickelten die Genossen erste Gedanken zur Weiterführung des Wettbewerbs in Vorbereitung des 30. Jahrestages der Gründung der DDR. Vor allem auf die gewissenhafte Erfüllung und Überbietung des Volkswirtschaftsplanes 1977 und die gründliche Vorbereitung des Plapes für 1978 sind die gegenwärtigen Initiativen gerichtet.

Das Sekretariat hat vorgesehen, das organisierte Massenstudium der Leninschen Revolutionstheorie mit der Durchführung von theoretischen Konferenzen in den Grundorganisationen der Landwirtschaft und der Vorbereitung von Propagandaten auf dem Lande weiter fortzusetzen und zu vertiefen.

Information

Drei Parteigruppen — ein Vorhaben

„Voll voraus — 30“ nennen die Rastocker Dieselmotorenbauer ihre Wettbewerbsvorhaben • zum 30. Jahrestag der Gründung der DDR. Einem Aufruf der Schiffbauer der Neptunwerft folgend, stellen sie sich hohe Ziele in der Motorenfertigung. Gemeinsam berieten die Parteigruppen Endmontage—Großmotor — Motorenkonstruktion und Technologie ihre Ziele.

Den Genossen geht es darum, den Großmotor „Emil“ in höchster Qualität zu produzieren. Ziel der

drei Kollektive ist es, dabei die Arbeitsproduktivität um zusätzlich ein bis zwei Prozent zu steigern und den Plan Wissenschaft und Technik mit 110 Prozent zu erfüllen.

Wie die Motorenbauer diese hohen Leistungen erringen wollen, haben die Genossen in einem von ihnen herausgegebenen Flugblatt allen Arbeitskollektiven mitgeteilt. Regelmäßig wollen die drei Parteigruppen in ihren Beratungen einschätzen, wie es um die Realisierung ihrer Vorhaben steht.

Vielen Genossen wurden neue Parteaufträge übergeben. Sie sind darauf ajuserichtet, durch das politische Gespräch alle Mitglieder der Brigade für die Wettbewerbsinitiative zu Ehren des 30. Jahrestages der DDR zu gewinnen und konkrete persönliche Verpflichtungen zu übernehmen.

Als Schlußfolgerung aus dem Wettbewerb zu Ehren des Roten Oktober — der erfolgreich abgeschlossen wurde — wollen die Motorenbauer der Endmontage noch enger mit anderen Betriebsabteilungen zusammenarbeiten.

(NW)